

# Wie kommt Plastik in den Fisch?

**Die Belastung der Ozeane, Seen und Flüsse mit Mikroplastik ist zu einem grossen Problem geworden! Auch in unseren heimischen Fischarten werden Kunststoffpartikel, welche meist kleiner als 5 mm sind, nachgewiesen!**

Wie gelangt nun das Plastik in den Fisch?

In einer Studie der Fischereiforschungsstelle des Landwirtschaftlichen Zentrums Baden-Württemberg wurden nun die wichtigsten Aufnahmewege untersucht.

## 1. Verwechslung mit Nahrung

Eine Studie belegt, dass Fische Mikroplastik mit Nahrung verwechseln. Durchgeführte Laborversuche zeigten dabei Unterschiede auf: Räuberische Fische zb.: Forelle oder Äsche verwechselten regelmässig Mikroplastik mit Nahrung, hingegen unterschieden Arten mit ausgeprägtem Geschmackssinn, wie Karpfen oder Karausche, effektiv zwischen Nahrung und Mikroplastik. Dies macht aus biologischer Sicht durchaus Sinn: Bodennah lebende Arten suchen ihre Nahrung häufig im oder auf dem Gewässerboden und sind gefährdet, ungeniessbares aufzunehmen. Dementsprechend lassen sie sich Zeit und "kosten" vorsichtig die Nahrung bevor sie diese verschlucken. Räuber verlassen sich auf optische Reize bei der Nahrungsaufnahme. Für sie ist vor allem die Farbe der "Beute" ausschlaggebend und es kommt daher zu Verwechslungen.

## 2. Zufällige Aufnahme

Bei allen Fischen wurde auch eine zufällige Aufnahme von Mikroplastik festgestellt, dies passiert meist dann, wenn sich Mikroplastikpartikel in der Nähe der Nahrung befinden. Die Aufnahme durch trinken spielt bei Süswasserfischen eher keine Rolle anders ist dies bei Salzwasserfischen, denn diese müssen mehr Flüssigkeit aufnehmen als Süswasserfische.

Ihr DSMC Umweltbeauftragter [Roland Klingler](#)

